

MOTORRAD

Exklusivtest

**Die sportlichste
BMW?
K 75 S**



**Neuheiten im Test: MZ ETZ 150 • Wiseco-Yamaha FJ 1300
Yamaha FZX 750 Fazer • Suzuki GS 1100 G**

Reif für den Weltrekord?

**Egli-Kawasaki
mit
300 PS**

**Wer gewinnt am Nürburgring?
Extra: Alles über den
Großen Preis
von Deutschland**



Yamaha FZX 750 Fazer: Test

Face the Face

Es gibt Momente,
da ist Vernunft ein Fremdwort.
Da will sie keiner
und braucht sie keiner.
Wichtig ist dann nur eines:
anmachen um jeden
Preis. Und das beherrscht
die Yamaha FZX 750 Fazer
perfekt. Bei Tag und
Nacht. ▷



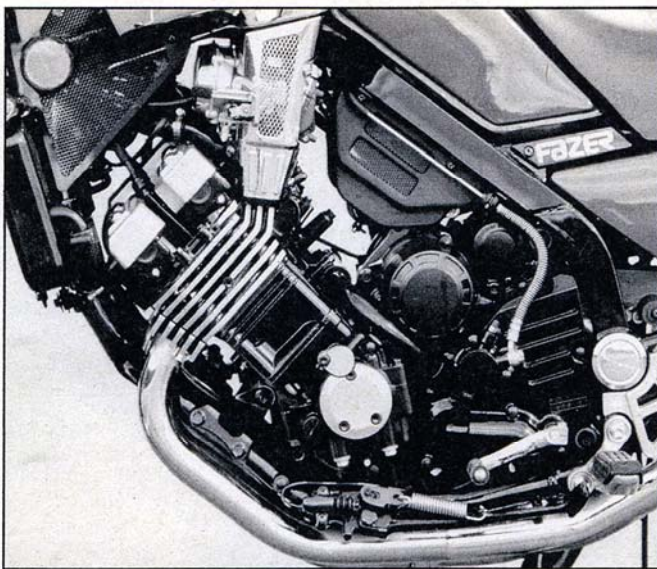
Yamaha FZX 750

Fazer: Test

Seit Menschengedenken ist es die Frage aller Fragen, die für erhöhte Körpertemperatur sorgt und die kleinen grauen Zellen im Gehirn ordentlich durcheinanderbringt: „Krieg“ ich sie, sie mich oder vielleicht sogar wir uns?“

Dabei klammert der Microchip im körpereigenen Computer Faktoren wie Zuverlässigkeit, Wirtschaftlichkeit oder gar Vernunft rigoros aus. Der Reiz liegt im Neuen, Unberechenbaren. Interessant ist, was sich von der Normalität abhebt und den Konventionen davonläuft. Das paßt wie maßgeschneidert für die Yamaha FZX 750 Fazer.

Sie ist eine exzentrische Schönheit, deren Ausstrahlung von einem Schuß Brutalität gewürzt wird. Vom Lenker bis zur dicken Gummiwalze auf der Hinterradfelge will jedes Bauteil an ihr sagen: „Ich bin eine Ama-



Kräftig: modifizierter FZ-Motor mit 90 PS

Die Masche der Yamaha Fazer ist perfekt. Sie macht den Fahrer durch ihre Erscheinung an und schlägt ihn letztlich durch den begeisternden Motor in ihren Bann

zone, die mehr Kraft im stähler-
nen Leib hat, als du dir vorstel-
len kannst. Nimm mich, bändi-
ge mich, wenn du kannst.“

Und sie ist ein Trendsetter. New Wave auf zwei Rädern könnte ihr Markenzeichen lauten. Geboren wurde die Idee in Amerika. Vollverkleidungen und Stummellenker sind out. Pure Kraft wird zur Schau gestellt. Die Fazer sieht aus, als wäre sie einem Bodybuilding-Studio entsprungen. Kein Wunder, denn laufen kann sie. Dafür garantiert der Motor der sportlichen FZ 750, den die Fazer im schwarz lackierten Rahmen trägt.

Doch die Fazer will nicht wie ihre verkleidete Schwester so schnell wie nur irgend möglich über die Autobahn rennen. Sie ist ein Spurter, der auf der Viertelmeile die Konkurrenz und auf dem Markt der Eitelkeiten die Mitbewerber das Fürchten lehrt. Deshalb wurde der Fazer-Motor speziell für diesen Zweck präpariert – innerlich und äußerlich. Im Vergleich zur Straßenmaschine hat die Macho-FZX zahlere Nockenwellen im Fünfventilkopf. Dadurch entwickelt sie mit 96 PS zwar etwas weniger Spitzenleistung als die verkleidete FZ mit 100 Pferdestärken, hat aber im unteren und mittleren Drehzahlbereich mehr Muskeln.

Kurzum: Die FZX wird ihrem Aussehen gerecht. Geht es um Beschleunigung und Durchzug, verweist sie die gesamte Dreivierteliter-Konkurrenz in die Statistenrolle. Wer der Fazer beim Beschleunigen ihre geballte Kraft abverlangt, muß sich gut festhalten. Schon nach 3,5 Sekunden durchbricht sie die 100-Kilometer-Marke und stürzt bis zur Höchstgeschwindigkeit von 216 km/h mit geducktem Fahrer.

Soganz nebenbei hängt sie ihre hauseigene Verwandtschaft, die FZ 750, noch im Durchzug ab. 2,8 Sekunden weniger, nämlich genau 9,5 Sekunden, benötigt die FZX Fazer im sechsten Gang von 60 bis 140 km/h. Dabei ist ihr Triebwerk alles an-

Yamaha FZX 750 Fazer: Technische Daten und Meßwerte

Motor*

Wassergekühlter Vierzylinder-Viertakt-Reihenmotor, dohc, Tassenstößel, je fünf Ventile, Bohrung x Hub 68 x 51,6 mm, Hubraum 749 cm³, Verdichtung 11,2, Nennleistung 71 kW (96 PS), max. Drehmoment 75 Nm (7,6 kpm) bei 8000/min, vier Mikuni-Fallstromvergaser, Ø 34 mm, Lichtmaschine 300 W, Batterie 12 V/14 Ah, hydraulisch betätigte Mehrscheiben-Ölbadekupplung, Sechsganggetriebe, E-Starter, Sekundärtrieb über O-Ring-Kette.

Fahrwerk*

Doppelschleifen-Rohrrahmen, luftunterstützte Teleskopgabel vorn, Standrohrdurchmesser 38 mm, Federweg 140 mm, zwei Gasdruck-Federbeine, Feder Vorspannung fünffach verstellbar, Federweg 97 mm, Radstand 1530 mm, Lenkkopfwinkel 61,25 Grad, Nachlauf 116 mm, Doppelscheibenbremse vorn, Ø 267 mm, Festsattelzangen, Scheibenbremse hinten, Ø 267 mm, mit Festsattelzangen, Betätigung vorn/hinten hydraulisch, Berei-

fung vorn 110/90 V 16, hinten 140/90 V 15.

Maße und Gewichte

Länge 2205 mm, Sitzhöhe 750 mm, nutzbare Sitzbanklänge 660 mm, Stahlrohrlenker 720 mm breit, Wendekreis 4750 mm, Gewicht vollgetankt 217 kg, Gewicht ohne Benzin 207 kg, zulässiges Gesamtgewicht 445 kg, Tankinhalt 13 Liter, davon 3 Liter Reserve.

Beschleunigung

Werte für zwei Personen in Klammern
0–100 km/h 3,5 (4,6) s
0–120 km/h 4,8 (6,3) s
0–140 km/h 6,4 (8,1) s
0–160 km/h 8,7 (11,5) s
0–180 km/h 12,3 (18,2) s
0–400 m 11,8 (13,0) s
0–1000 m 23,6 (25,1) s

Durchzugsvermögen

im sechsten Gang
60–140 km/h 9,5 (12,4) s

Höchstgeschwindigkeit

Zwei Personen 195 km/h
bei 9300/min

Solo sitzend 201 km/h
bei 9500/min
Solo liegend 216 km/h
bei 10 200/min
(Temperatur 20 Grad, kein Wind)

Bremsverzögerung

100–0 km/h 44 m (8,63 m/s²)
130–0 km/h 70 m (9,26 m/s²)

Tachometerabweichung

Anzeige/effektiv
50/49, 80/78, 100/99, 130/128 km/h

Drehzahlmesserabweichung

Anzeige/effektiv
3000/3000, 5000/5000,
7000/7000/min

Kupplungshandkraft

45 Newton

Kraftstoff

Normalbenzin
Testverbrauch 6,0 Liter/100 km

Preis*

12 990 Mark

Vertrieb

Fa. Körner, Wolf-Hirth-Straße 14,
7030 Böblingen

* Herstellerangaben

Yamaha FZ 750

Fazer: Test

dere als ein rauhebeiger Raubrunder. Ihr Motor paßt perfekt zur Optik der Maschine. Die Fazer ist souverän und gut gekleidet. Natürlich pflegt sie auch angenehme Umgangsformen. Beispielsweise dann, wenn sie gemächlich unterwegs ist und das Gesehenwerden genießt.

Denn solchermaßen auf Sightseeing-Tour, gibt sie sich auf perfekte Art und Weise lammfromm. Schon knapp über 1000/min im sechsten Gang ist das Triebwerk munter. Geschmeidig wie ein Raubtier reagiert der Motor im unteren Bereich der Drehzahlleiter auf Gaskommandos, um anschließend infernalisches, aber gut beherrschbar an Kraft zulegen.

Dieses Triebwerk – eine andere Bezeichnung wäre verfehlt – setzt Maßstäbe. Nicht nur in der Art der Kraftentfaltung, auch in puncto Laufkultur hat der Fünfventiler einiges zu bieten. So sind ihm mechanische Geräusche fremd. Wenigstens haben die Fazer-Erfinder dem Motor noch so viele Vibrationen gelassen, daß der Pilot sich im klaren darüber ist, was das Kraftwerk unter ihm gerade tut.

Der Fazer-Dompteur gehört natürlich nicht zum „niederen“ Volk. Er sitzt aufrecht in seiner angenehm breiten und gut gepolsterten Sitzmulde, den halbhohen, leicht geschwungenen Lenker in den Händen. Auch aus dieser Perspektive hat die Fazer-Maschine ihre optischen Reize. Auf der Gabelbrücke aus poliertem und gebürstetem Aluminium sitzen zwei schicke Rundinstrumente. Weiß sind

die Zifferblätter von Tacho und Drehzahlmesser und klein und schlank die Zeiger.

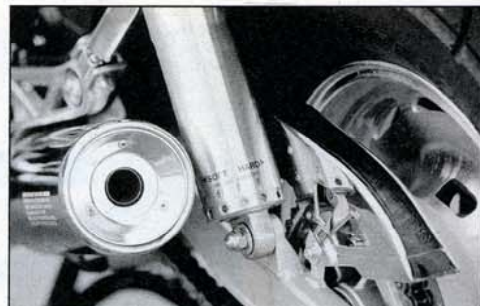
Klassisch schön umhüllt die Uhren ein Chrommantel. Auch bei den anderen Details kann man ins Schwärmen kommen. Jedenfalls wurde mit edlem Metall nicht gespart, um dem Motorrad einen edlen, unnahbaren Touch zu verleihen.

Erfreulich oder gar Ironie der Zeitgeschichte ist es, daß an der Fazer wieder ein Teil zum Einsatz kommt, das früher edlen Zweirädern vorbehalten war, dann aber dem Plastikzeitalter zum Opfer fiel: Sie hat einen richtigen verchromten Blechkotflügel zur Hinterradabdeckung, an dem man unendliche Mengen Politur und Watte aufreiben kann.

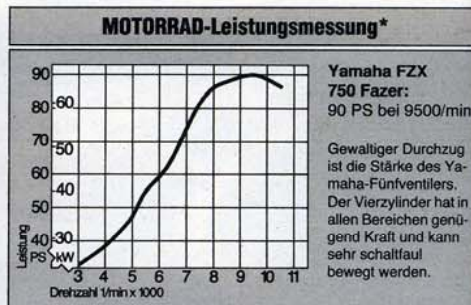
Es lohnt sich kaum, Worte über die Bremsen zu verlieren. Sie arbeiten, wie man es von einem modernen Motorrad verlangen kann. Niedrige Bedie-

der ist nicht erkennbar. Diese verbirgt sich unter verchromtem Rohr und läßt sich in der Vorspannung fünfmal verstellen. Doch die erste Stufe genügt für den Solobetrieb voll und ganz. Denn genau wie an der Gabel mit 140 Millimetern Federweg ist auch die Abstimmung der Dämpfer am Heck straff ausgefallen.

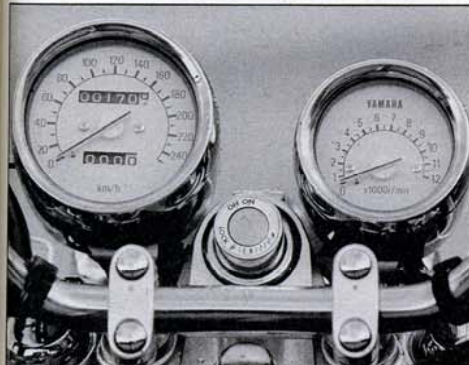
Sportliche Gangart mag die Fazer. Sie kommt auch im Bereich der Höchstgeschwindigkeit nicht vom rechten Weg ab, auch wenn sich der Pilot gewalttätig am Lenker festkrallen muß, um nicht weggeblasen zu werden. Etwas mürrisch reagiert sie dagegen, wenn Straßen mit schlechter Fahrbahndecke schnell angegangen werden. Dann teilt sie einige Stöße und Schläge an das verlängerte Rückgrat des Chauffeurs aus und rührt gelegentlich mit ihrem dicken Hintern. Gefährliches Aufschaukeln gehört jedoch nicht zu ihren Eigenheiten.



Fünffach verstellbar: FZX-Federbeine



Sehen und gesehen werden: FZX 750 Fazer mit viel Chrom im Macho-Design



Wie früher: Chromuhren mit weißem Zifferblatt

nungskräfte, gute Dosierung und sehr gute Bremsleistung sind fast eine Selbstverständlichkeit.

Ungewöhnlich wie die ganze Maschine sind auch die Stoßdämpfer. Die beiden Federelemente, die die Kastenschwinge gegen den Rahmen abstützen, schauen aus, als würden sie mit einem Luftkissen zur Dämpfung arbeiten. Eine Fe-

doch es ist mit ihr wie im richtigen Leben: Alles kann man eben nicht haben. Die Masche der FZX ist aber perfekt. Sie macht den Fahrer durch ihre anzüglich aggressive Erscheinung an, und schlägt ihn durch den gewaltigen Motor in ihren Bann. Es ist keine Frage der Zeit, bis die Begeisterung des Piloten geweckt wird. Die Zuneigung kommt spontan oder nie. Michael Griep

PICHLER

MOTORRAD-VERKLEIDUNGEN

— #1 worldwide —
Das größte Verkleidungsprogramm, das es je gab!

BMW R 90



Sportliche Vollverkleidung mit effektivem Wetterschutz!

YAMAHA
XJ 1100



Vollverkleidung, EXS/P 4-teilig, incl. kompl. Anbausatz, H 4-Scheinwerfer, Oberteil (mit Innenschale), Seitenteile links und rechts, Mittelteil (Grillteil)

BMW R 45



Kostenlos! Prospekt anfordern bei:
PICHLER Kunststofftechnik GmbH · 8330 Eggenfelden
Industriegebiet · Telefon 087 21/3522 · Telex 55 005